

Herausgeber: Bundesärztekammer (Arbeitsgemeinschaft der Westdeutschen Ärztekammern) und Kassenärztliche Bundesvereinigung.

Offizielle Veröffentlichungen der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung als Herausgeber des DEUTSCHEN ÄRZTEBLATTES – Ärztliche Mitteilungen sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit DÄ gezeichneten Berichte und Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Schriftleitung. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfassernamen gezeichnete Veröffentlichungen geben in erster Linie die Auffassung der Autoren und nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Chefredakteur:
Verantwortlich für die Schriftleitung (für den Gesamthalt im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen)
Ernst Roemer, Köln.

Leiter der Medizinisch-Wissenschaftlichen Redaktion:
Prof. Dr. med. Rudolf Gross;
Stellvertreter: Prof. Dr. med. Edgar Ungeheuer.

Chef vom Dienst: Hans Reimar Stelter;
für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: Walter Burkart.

Gesundheits- und sozialpolitische Redaktion: Norbert Jachertz (Ressortleiter); Günter Burkart; Dr. rer. pol. Harald Clade.

Medizinisch-Wissenschaftliche Redaktion (Zur Fortbildung – Aktuelle Medizin):
Prof. Dr. med. Klaus-Ditmar Bachmann; Prof. Dr. med. Hans-Georg Boeninghaus; Prof. J. F. Volrad Deneke; Prof. Dr. med. Robert Fischer; Prof. Dr. med. Wolfgang Forth; Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Emil Heinz Graul; Prof. Dr. rer. nat. Adolf Habermehl; Prof. Dr. med. Peter Helmich; Prof. Dr. med. Friedhelm Heß; Prof. Dr. med. Dr. h. c. Wildor Hollmann; Prof. Dr. med. Günter Waldemar Korting; Prof. Dr. med. Waltraut Kruse; Prof. Dr. med. Peter Naumann; Dr. med. Walter Oberländer; Prof. Dr. med. Kurt Pisco; Prof. Dr. med. Dr. phil. Helmut Remschmidt; Prof. Dr. med. Wolfgang Rösch; Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Gotthard Schettler; Prof. Dr. med. Karl-Friedrich Schlegel; Prof. Dr. med. Hans Schliack; Prof. Dr. med. Jürgen Sökeland; Prof. Dr. med. Dr. h. c. Wolfgang Straub; Prof. Dr. med. Rainer Tölle; Prof. Dr. med. Hans-Joachim Wagner; Prof. Dr. med. Karl-Heinrich Wulf; Redakteurin: Helga Schell.

Kultur, Medizingeschichte, Pharmaforschung, Aus der Industrie: Dr. med. Hannelore E. Roemer-Hoffmann.

Juristische Redaktion: Dr. jur. Jürgen W. Bösche; Dr. jur. Rainer Hess.

Technische Redaktion: Herbert Moll, Ursula Petersen; medizinischer Teil: Angela Stack. Buchbesprechungen: Ingeborg Ulbricht.

Grafische Gestaltung: Katrin Jäger.

Anschrift der Redaktion: Herbert-Lewin-Straße 5, Postfach 410247, 5000 Köln 41 (Lindenthal); Telefon-Sammelnummer: (02 21) 40 04-0; Telex: 8 882 308; Fernkopierer (02 21) 40 04-2 90

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Mikrokopie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Rücksendung nichtverlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt. Bei Einsendungen an die Schriftleitung wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, wenn gegenteilige Wünsche nicht besonders zum Ausdruck gebracht werden.

Geschäftsführer der Deutscher Ärzte-Verlag GmbH:

Dr. Ferdinand Klinkhammer
Stellvertretende Geschäftsführer:
Hermann Dinse, Erhard König, Dieter Weber

Leiter des Zeitschriftenverlags: Eugen Volkert
Objektleitung: Alexander Liesenhoff
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Kurt Sittard

Verlag und Anzeigenabteilung: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dißelstraße 2, Postfach 40 02 65, 5000 Köln 40 (Lövenich), Telefon-Sa.-Nr.: (0 22 34) 70 11-0, Telex: 8 89 168. Telefonkopierer: (0 22 34) 70 11-4 44 (INFOTEC/6500 KALLE/kompatibel). Deutsche Apotheker- und Arztekasse, Köln, Kto. 010 1107410; Stadtsparkasse Köln, Kto. 1 001 702 685; Postscheckkonto, Köln 192 50-506. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 30, gültig ab 1. Januar 1988.

Die Zeitschrift erscheint wöchentlich (Doppelausgaben in den Monaten Januar, Juni, Juli, August und Dezember). Jahresbezugspreis Inland DM 450,80; ermäßigter Preis für Studenten DM 112,-; Einzelheftpreis DM 9,80; Jahresbezugspreis Ausland DM 529,-. Preise inkl. Porto. Luftpostgebühren auf Anfrage. Bestellungen werden vom Verlag, von jedem Postamt sowie vom Buch- und Zeitschriftenhandel entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres. Für die Mitglieder einer Ärztekammer ist der Bezugspreis durch den Kammerbeitrag abgegolten.

Gesamtherstellung: L. N. Schaffrath, Geldern

Die Zeitschrift DEUTSCHES ÄRZTEBLATT – Ärztliche Mitteilungen ist der IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.) angeschlossen.



Mitglied der Arbeitsgemeinschaft
Leseranalyse medizinischer Zeitschriften e. V.

LA-MED

ISSN-Nr.: 0012-1207

Jungärzte, die sich auf die Praxis vorbereiten wollten, konnten beim alten Heim in Berlin dessen Morgenklinikum besuchen. Die Schilderung dieser Art von Weiterbildung



Ernst Ludwig Heim

Als AiP beim Grand Lever

Die Art der Klinik, die er des Morgens hielt, gehörte gewiß mit zu dem Originellsten, was man in dieser Hinsicht sehen konnte. Er kam in das Empfangszimmer, so wie er dem Bette entstieg war, und während der ganzen Zeit, in der die Kranken erschienen, examiniert und abgefertigt wurden, machte er mit großer Behaglichkeit und Sorgfalt, unter beständigem Tabackrauchen, seine Toilette. Beim Anziehen halfen wir, wer ihm gerade zunächst stand, und niemals vergaß er es, sich auf das verbindlichste zu bedanken. Mehrmals sagte er mit Lachen, daß selbst der König beim Ankleiden nicht so vornehme Hülfe habe wie er, da wir doch Alle Doctores seien, der König aber nur Kammerdiener hätte. Gleichzeitig verzehrte er sein höchst frugales Frühstück, trank Kaffee und dazwischen Leinsamenthee. Letzterer schmeckte ihm sehr schlecht, wie er oft sagte, aber er tränke ihn aus Dankbarkeit, weil er ihm nach einem bedeutenden Lungenübel so gute Dienste geleistet habe.

Während er sich nun ankleidete, kamen die verschiedensten Menschen jeden Standes, aber alle wurden in

demselben Costume empfangen und mit derselben Leichtigkeit und Höflichkeit abgefertigt. Manche Dame oder auch mancher vornehmer Herr erschrak, wenn der alte Heim in seinen ledernen Unterkleidern und im Hemde vor ihnen stand; aber was bei einem Andern unangenehm wäre, das kleidete ihn, und gewiß verließ ihn Keiner, ohne das angenehmste Bild seiner Persönlichkeit mitzunehmen.

Er war stets mit dem Neuesten vertraut, und da er immer mehrere junge Ärzte (es waren unser damals vier) um sich hatte, so blieb ihm gewiß nichts wichtiges Neues unbekannt, denn Jeder brachte ihm gern etwas Bedeutendes, Interessantes. Vielleicht war dies mit ein Grund, weshalb er uns um sich duldete.

Auf Sectionen gab er außerordentlich viel, und eigentlich glaubte er nichts in der Medicin, wovon er sich nicht durch das mehrfache Vorkommen von Obduktionen überzeugt hatte. Denn in der Praxis war er reiner Materialist, und es gibt gewiß keinen praktischen Arzt, der so vielen Sectionen beigeht und in einem so hohen Alter sich noch so viel Mühe gegeben hat, die Erlaubniß zum Seciren zu erhalten.

hat Dr. med. Hans-Joachim Tepe, Finkengrund 7, 3118 Bad Beversen-Medingen, in der 2. Auflage der Biographie „Der alte Heim“ Georg Wilhelm Kёblers aus 1846 entdeckt